

Schäuble missbraucht die Piraten



Bundesinnenminister Schäuble möchte wieder einmal die Verfassung ändern. Als Begründung dient diesmal die Piraterie vor der somalischen Küste. Konkreter Anlass ist eine gescheiterte Befreiungsaktion. Marinetaucher und die Spezialgruppe GSG 9 der Bundespolizei sollten das gekaperte Schiff „Hansa Stavanger“ befreien. Das misslang, und daraus will Schäuble nun Konsequenzen ziehen.

Schäuble geht davon aus, dass der Befreiungsversuch wohl nicht gescheitert wäre, wenn die Bundeswehr selbst Kriminalität bekämpfen dürfte. Dieser Einzelfall-einschätzung wird jedoch massiv widersprochen. Hier schafft Schäuble einen Vorwand, um ganz andere Ziele zu verfolgen:

- Kriminalitätsbekämpfung soll zu einem weiteren, dauerhaften Anlass für Auslandseinsätze der Bundeswehr werden.
- Die klare Trennung zwischen Polizei und Militär, die das Grundgesetz verlangt, will Schäuble nicht länger akzeptieren.

Schäubles Vorstoß setzt vor allem am zweiten Punkt an. Er will mehr Rechte für die Bundeswehr. Bisläng darf sie Polizeimaßnahmen nur unterstützen. Diese Beschränkung des Grundgesetzes will Schäuble kippen. Die Bundeswehr soll auch im Inland eigenständig handeln dürfen.

Dieses Ziel verfolgt Wolfgang Schäuble schon seit vielen Jahren. Auch in dieser Legislaturperiode gab es entsprechende Versuche. Beispielsweise die Diskussion um den Abschuss „terrorverdächtiger“ Flugzeuge

durch die die Luftwaffe oder um den Einsatz der Bundeswehr bei der Fußball-WM 2006. Politiker der CDU argumentieren, dass „innere“ und „äußere“ Sicherheit längst nicht mehr zu trennen seien. Folglich müsse das Grundgesetz an reale Entwicklungen angepasst werden.

DIE LINKE verteidigt die strikte Trennung zwischen Polizei und Militär. Sie ist für uns eine unaufgebbare Grundregel eines demokratischen Staates. Das Trennungsgebot zwischen polizeilichen und militärischen Einsätzen aufzugeben, wäre ein gewaltiger Schritt zur Aufrüstung des Staates und zur Militarisierung der Gesellschaft. Die Bundeswehr darf nur eine Verteidigungsarmee sein. Das war, ist und bleibt die richtige und notwendige Konsequenz aus den beiden Weltkriegen, die im vergangenen Jahrhundert von deutschem Boden ausgingen.

Foto: Danny McL @ flickr.com (cc-by-nc-nd)

Redaktionsschluss: 13. Mai 2009